

22/85

# ♀ - REFERAT

## "Ein Knacks - und Sie sind Witwer!"

"... drückt Ihre linke Hand den Hals gegen den rechten Unterarm. In Sekunden sind Sie Witwer ..."

"... den Kopf entgegen den Uhrzeigersinn. Ein Knacks und Sie sind wieder Witwer ..."

Fritz Rafenstein ist Autor des kürzlich erschienen "Lehrbuches für Kriminalistik" (Verlag Holzhausen), das folgenden Berufsgruppen als Arbeitsunterlage und zur Weiterbildung dient:

Juristen, Soziologen, Politologen, Justizwachebeamten, Kriminalbeamten und Polizeischülern.

Der Tatbestand der Verhetzung nach §283 (Strafgesetzbuch 1974) schließt in seiner Definition Frauen als diskriminierte Menschen aus. Dieses Buch ist einer der Anlässe aufzuzeigen, wie dringend notwendig ein ANTIDISKRIMINIERUNGSGESETZ ist.

Natürlich wird das Buch von Vorgesetzten empfohlen. Wir zitieren aus dem Vorwort des Min.-Rat Dr. Robert Köck, Bundesministerium für Inneres, Leiter der Gruppe D, Kriminalpolizeilicher Dienst:

"Was an dem Buch besticht ist, daß es dem Autor mühelos gelingt, seine praktische Erfahrung auf den Leser zu übertragen. Der angehende Kriminalist will Fehler vermeiden und sucht praktische Anleitung. In diesem Buch findet er sie..."

Und das ist genau das, was wir befürchten! Wenn auf diesem geistigen Hintergrund die Arbeit der Exekutive und der Justiz basiert, dann ist es nicht weiter verwunderlich, wenn Gewalt gegen Frauen weiterhin, wenn überhaupt strafverfolgt, als "Kavaliersdelikt" gehandhabt wird.

PODIUMSDISKUSSION - ÖFFENTLICHE DISKUSSION  
zum Thema  
"ANTI-DISKRIMINIERUNG"  
Donnerstag, 7.11.85, 19 Uhr, NIG, HS II  
(Neues Inst.-geb. d. Uni Wien, Universitätsstr. 7)

An der Podiumsdiskussion nehmen teil:

- Dr. Ursula KUBES-HOFMANN, Philosophin
- Dr. Vera DAUBRAWA, Juristin (Notruf für vergewaltigte Frauen)
- Dr. Brigitte LÖW-RADESCHNIG, Juristin
- Ministerialrat Dr. Robert KÖCK, Chef der österr. Kriminalpolizei, Leiter des nationalen Zentralbüros der Interpol
- Oberrat Dr. Fritz RAFENSTEIN, Stadthauptmann des Bezirkspolizeikommissariats Wien Währing, Autor

Einleitung: Hanni RIEGLER, Österr. Hochschülerschaft (ZA)

Diskussionsleitung: Hermi HIRSCH

## "SPOTT SEI DANK"

Vergangenen Donnerstag, den 31. 10.85, versuchte die Polizei, Hans Peter Heinzls neueste Platte "Spott sei Dank" zu beschlagnahmen.

Auf dieser Platte befindet sich u.a. das Lied "Der Kandidat", durch welches Prim. Otto Scrinzi seine Ehre verletzt sieht.

Doch der Beschlagnahme-Entscheid der Polizei war mit 31. November 1985 datiert!



Als man bei der Auslieferungfirma (Poygram) diesen Fehler entdeckte, ließ man die beschlagnahmten Platten einfach wieder abholen...

Spott sei Dank



Die HTU präsentiert im Kultur- und Kommunikationszentrum

TU-CLUB  
Paniglgasse 1

Freitag 8.11.:

CHEERIO

Samstag 9.11.:

GUMPENDORFER BUAM

### FORTSETZUNG 2. TEIL

